

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



## Nächste Mahnwache:

Freitag, 8. Aug. 2025  
Bahnhofplatz Bern  
bei Heiliggeistkirche

Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali



### Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für einen selbstbestimmten Wiederaufbau des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten
- gegen Antisemitismus in allen seinen Formen und gegen antimuslimische Handlungen und Aussagen.

Ausnahmsweise Kornhausplatz Bern

## 30'000 Menschen fordern:

# Solidarität mit Gaza Der Bundesrat muss endlich handeln

Lesen Sie mehr dazu auf der Rückseite >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

Hinweise

## Zwei wichtige, preisgekrönte Dokumentationen über Besatzung und Landraub in Palästina:

### **Holy Redemption: Landraub in Israel,**

Dokumentation 2024, verfügbar über YouTube, Regie: Aslihan Eker Cakmak, Jose Carlos Soares u.a. Produktion: TRT-Deutsch World Exclusive, 54'. Verfügbar über YouTube. Die Doku enthüllt die militärische und ideologische Struktur des Landraubs und zeigt die Sichtweise von Schlüsselfiguren.

**No Other Land, Dokumentation 2024,** von Basel Adra, Yuval Abraham, Hamdan Ballal und Rachel Szor. Oscar-Preisträger als beste Dokumentation 2024. 94'. Der Film gibt eine anschauliche Schilderung der Zerstörung palästinensischer Dörfer im Westjordanland am Beispiel des Dorfes Masafer Yatta, welche über den Zeitraum von vier Jahren aufgenommen wurde.

Berner Mahnwache: [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)  
Netzwerk: [www.swiss-palesine-network.ch](http://www.swiss-palesine-network.ch)



## 640 Tage des Grauens in Gaza

Am 7. Oktober 2023 überfielen die Kämpfer der Hamas und anderer palästinensischen Gruppen Dörfer, Kibbuzim und ein grosses Fest in Israel in der Nachbarschaft des Gaza-Streifens. Die Gewalt war grausam: Ermordete, Vergewaltigte, Verwundete, Entführte.

Was folgte, war der totale Krieg von Israels Armee und Luftwaffe gegen die Hamas. Aber mehr noch: Der Krieg richtete sich gegen die gesamte Bevölkerung in Gaza, mit grauenvollen Folgen: Bisher über 75'000 Tote, davon 70% Frauen und Kinder. 125'000 Verletzte. Wasser- und Stromversorgung zusammengebrochen. Spitäler und Schulen weitgehend zerstört. Wiederholte Vertreibungen u. Bombardierungen Flüchtender. Monatelange Sperrung der Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Medikamente, medizinische Hilfsmittel. 80% der Gebäude und Infrastruktur in Gaza zerstört.....

Abed Schokry, ein aus Gaza Geflüchteter schreibt: *«Es sieht danach aus, als wolle man alle Palästinenser:innen los werden, das WIE spielt dabei keine Rolle. Erschiessen, Bombardieren, Aushungern, Verdursten, Verletzen und nicht medizinisch versorgen... Gaza ist der grösste offene Friedhof der Welt. Die Raketenangriffe sind so zerstörerisch, dass die Leichen teilweise zerfetzt sind... und oft sind sie lebendig verbrannt... »*

**Minister der Regierung Israels verhehlen nicht das Ziel dieses Krieges: Die palästinensische Bevölkerung soll aus Gaza vertrieben werden.**

# Solidarität mit Gaza

## Der Bundesrat muss endlich handeln

Am Samstag, 21. Juni demonstrierten über 30'000 Menschen in Bern gegen die Not und das Grauen in Gaza. Zur Demo stellten Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen, politische Parteien und Aktivist\*innen diese Forderungen:

«Wir fordern den Bundesrat auf:

1. Sich aktiv für einen sofortigen, dauerhaften und von der internationalen Gemeinschaft überwachten Waffenstillstand und für die sofortige Aufhebung der Blockade des Gazastreifens einzusetzen.
2. Die dokumentierten Kriegsverbrechen Israels klar zu verurteilen und alle Initiativen zu unterstützen, um Zwangsumsiedlungen oder illegale Vertreibungen der Bevölkerung in Gaza und im Westjordanland zu verhindern.
3. Die Finanzierung der humanitären Nothilfe für Gaza über die UNRWA unverzüglich wieder aufzunehmen und mindestens die jährlichen Mittel freizugeben, die bis 2023 finanziert wurden.
4. Die militärische Zusammenarbeit mit Israel sowie alle sicherheitsrelevanten Exporte sofort einzustellen.
5. Ein Verbot für Schweizer Unternehmen zu erlassen, sich an der Besetzung in den palästinensischen Gebieten zu beteiligen. Dies insbesondere bezüglich Waffen, Dual-Use-Technologien und Überwachungssysteme.
6. Das Recht des palästinensischen Volkes auf kollektive Selbstbestimmung uneingeschränkt anzuerkennen und sich entschlossen für dessen Umsetzung zu engagieren.
7. Sich für die Freilassung aller Geiseln und willkürlich inhaftierten Gefangenen in Israel und im besetzten palästinensischen Gebiet einzusetzen, in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht.»

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mit diesen Sätzen einverstanden sind, dann fordern Sie die Mitglieder der Parlamentarische Gruppe Schweiz-Israel auf, sich diesen Forderungen an den Bundesrat anzuschliessen.

Adresse: Parlamentarische Gruppe Schweiz-Israel;  
c/o. Hanspeter Büchi, [hpbu@sunrise.ch](mailto:hpbu@sunrise.ch)

(11. Juli 2025) Beachten Sie die Website: [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch) Adresse Mahnwache. Fachstelle OEME Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Altenbergstr. 66, PF, 3000 Bern 22 / [www.refbejuso.ch/oeme](http://www.refbejuso.ch/oeme)